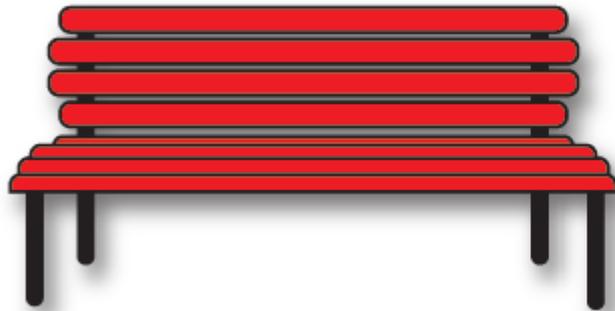


Die rote Bank



**Ortsverein
Kornwestheim**

Inhalt:

- **Kein Nord-Ost-Ring!**
Die SPD-Fraktion beim Ortstermin mit EBM Daniel Güthler
- **Bodo Kernbach ist nicht mehr.**
Ein Nachruf von Hans-Michael Gritz
- **Schulentwicklung in Kornwestheim**
Der Gemeinderat hat entschieden
- **Der OV-Vorstand stellt sich vor**
Veranstaltungen - Wahlen – Mitgliederbetreuung - ...: wer macht was?
- **Jahreshauptversammlung am 12. September**
ein kurzer Bericht zur JHV
- **Termine**

Zur leichteren Lesbarkeit unterscheiden wir in unseren Texten nicht nach Geschlechtern. Eine Wertung ist damit nicht verbunden.

Kein Nord-Ost-Ring!

Als Initiator eines der letzten Tagesordnungspunkte des Gemeinderats vor den Ferien war Dr. Rüdiger Stihl zu Gast im Festsaal des K. Gemeinsam mit dem Agrarwissenschaftler Prof. Dr. Karl Stahr von der Universität Hohenheim und dem Verkehrsplaner Helmuth Ammerl stellte er die Initiative Landschaftsmodell Nord-Ost-Ring vor. Grundidee der Initiative: weite Teile des Nord-Ost-Rings sollen untertunnelt werden.



Dieses sogenannte „Alternativkonzept“ war dann auch der Grund für die SPD-Fraktion noch vor der Sommerpause in einem Ortstermin mit dem Ersten Bürgermeister Daniel GÜthler am Hornbergdurchlass die neuen Ideen zu diskutieren.

Unter anderem ging es um den vom Land organisierten Faktencheck zum Thema NO-Ring. EBM GÜthler wies auf das klar ablehnende Statement von Verkehrsminister Winfried Hermann hin, der zunächst dem Ausbau bestehender Straßen (A8, A81) Vorrang gibt, bevor neue Straßen gebaut werden.

Nicht nur aus der Sicht der Kornwestheimer Sozialdemokraten spielt auch die Finanzierung der neuen Idee eine Rolle. Statt der bisher geplanten 250 Millionen Euro steht für die Tunnellösung eine Summe von 1,4 Milliarden Euro im Raum, wobei davon auszugehen ist, dass dieser Betrag noch steigen würde. In dieser Einschätzung bestand auch mit Daniel GÜthler Einigkeit.

Fazit für die SPD-Fraktion: Trotz des Diskussionsbeitrags von Dr. Stihl ist weiter klar, dass sie einen Nord-Ost-Ring ablehnt. Auch eine Tunnellösung bedeutet eine Belastung für die wertvollen Ackerflächen in Kornwestheim. Außerdem würde die Belüftung über Bauwerke an den Ein- und Ausfahrten des Tunnels eine Verschlechterung der Luftqualität in Kornwestheim bedeuten. Ernst genommener Klimaschutz braucht andere Ideen, als eine auf zunehmenden KfZ-Verkehr zugeschnittene Verkehrsstrasse.

Ein neuerer Aspekt, aus Sicht der SPD-Fraktion wird es auch sein, zu beobachten, welche langfristigen Folgen sich aus der Corona-Krise ergeben. Wie weit wird sich tatsächlich das Home-Office durchsetzen? Dies würde dann auch eine Verminderung der Pendler-Fahrten zur Folge haben. Auch eine zeitliche Entzerrung des Güterverkehrs, wäre laut BM Daniel GÜthler ein Weg Verkehrsabläufe zu optimieren.

Der ostpreußische Dickschädel

„Bodo Kernbach ist nicht mehr“ - ein ungewöhnlicher Wortlaut in einer Traueranzeige für einen ungewöhnlichen Mann, dem die SPD in Kornwestheim viel verdankt.

Wer war Bodo Kernbach, wie hat er gewirkt? Am 24.12. 2007, mit damals 86 Lebensjahren, gab er sein letztes Amt in der SPD in jüngere Hände. Es war die Leitung des Seniorenkreises. Davor lagen annähernd 5 Jahrzehnte seines Wirkens für die sozialdemokratische Partei: als Ortsvereinsvorsitzender von 1959 – 1976, als Gemeinderat in Kornwestheim von 1959 – 1994, als Kreisvorsitzender von 1965 – 1980, als Mitglied des Kreistages von 1965 – 1994. Viele andere Funktionen, die nicht unmittelbar mit der SPD zu tun haben, bleiben hier unerwähnt.

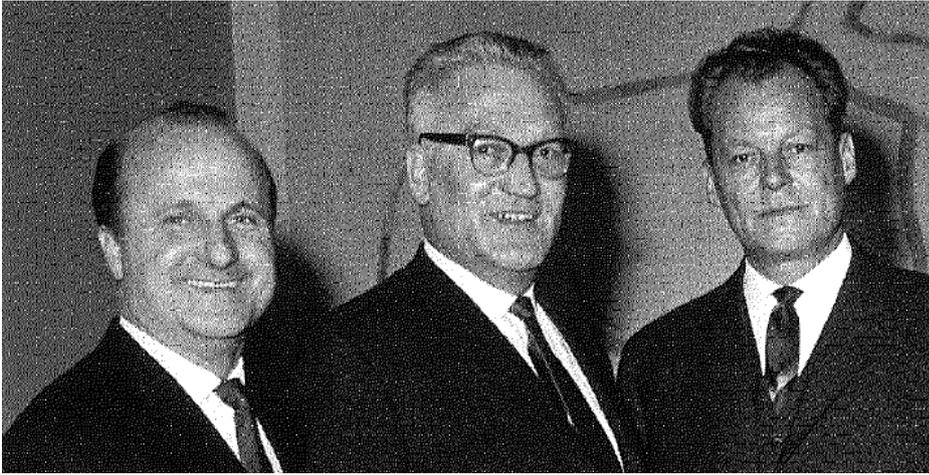
Zeitgenossen, die ihn gut kannten, gibt es nicht mehr viele, aber bei allen hat er bleibende Eindrücke hinterlassen. „Ein kämpferischer Sozialdemokrat“ wird er genannt, „einer der alten Schule“, „einer mit Ecken und Kanten“, einer mit dem der Umgang nicht immer leicht war“ und „ein ostpreußischer Dickschädel“.

Geprägt hat ihn seine Jugend in Ostpreußen und das Erlebnis des 2. Weltkrieges. Daraus ging ein Mensch hervor, der etwas bewegen wollte, der seine Ziele mit fast eisernem Willen und mit großer Disziplin verfolgte. Möglich gemacht wurde ihm dies vor allem auch durch seinen guten Geist im Hintergrund, seine Frau Margot, die ihm auch politisch eine ebenbürtige Partnerin war.

Der Lokführer Bodo Kernbach kam 1952 nach Kornwestheim, zuerst in die Holzgrundstraße. Nach kurzem Zögern entschloss sich Bodo Kernbach, in die SPD einzutreten. Über Jahre war die Eisenbahnerwohnung der Kernbachs danach ein Treffpunkt für Informationsaustausch, Diskussionen und manchmal auch zum Ausweinen bei kleineren Problemen.

Für Sozialdemokraten gab es reichlich Betätigungsmöglichkeiten: Die Wohnungsnot der Nachkriegsjahre war noch nicht beendet, das Sozialsystem war lückenhaft, die 40-Stunden-Woche für die meisten nur ein Wunsch. Frauen forderten gleichen Lohn für gleiche Arbeit.

1959 vollzog die Kornwestheimer SPD einen Wechsel im Parteivorsitz. Der neue Vorsitzende Kernbach kümmerte sich zuerst um die Jugend. Es begann der Aufbau einer Juso-AG.



Bodo Kernbach mit Willy Brandt und Dr. Karl Mommer

Die Bundestagswahl 1961 wurde zu einem Erfolg, gerade auch der Kornwestheimer SPD. Bis auf drei Stimmbezirke wählten die Kornwestheimer überall mit Mehrheit SPD. Das Direktmandat im Wahlkreis ging an Dr. Karl Mommer. Ab 1966 war die SPD an Bonner Bundesregierungen beteiligt. Starke Ergebnisse in Kornwestheim machten es möglich, dass der Vorsitzende Kernbach unter anderem Willy Brandt, Helmut Schmidt und etwas später auch noch Gerhard Schröder, noch als Ministerpräsidenten von Niedersachsen, in seiner Stadt begrüßen konnte.

Bodo Kernbach, der einige Angebote in die große Politik zu gehen abgelehnt hatte, machte inzwischen noch eine weitere prägende Bekanntschaft. Er lernte Erhard Eppler kennen, der als einer der ersten die Tragweite eines neuen Problems erkannt hatte: der Umweltzerstörung. Es war keine Freundschaft auf den ersten Blick, aber dem Radfahrer Kernbach leuchteten Epplers Argumente dennoch ein. Es begann ein Briefwechsel, der bis ins hohe Alter andauerte und der Eppler auch mehrmals nach Kornwestheim brachte.



Obwohl selbst noch aktiv in der Politik, wandte sich Bodo Kernbach seit den 80-er Jahren immer mehr der Seniorenarbeit zu. „Politisch, aktiv und mobil“ sollte diese Arbeit sein „kein Kaffeekränzchen“. Aktiv blieb der weit über 90-jährige bis in seine letzten Lebensjahre mit dabei.

Bodo Kernbach starb am 7. Juni 2020 im Alter von 99 Jahren.

Schulentwicklung in Kornwestheim

In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der Gemeinderat die Entscheidung über die Schulentwicklungsplanung getroffen. Mit 19 zu 7 Stimmen (ein Stadtrat fehlt bei der Abstimmung) fiel die Wahl zugunsten der Variante 1d aus. Im Kern bedeutet das, dass die Gemeinschaftsschule in einen neuen Standort bei der Realschule einzieht.

Wir als SPD-Fraktion, die geschlossen gegen den Verwaltungsvorschlag gestimmt hat, bedauern diese Entscheidung. Aus unserer Sicht laufen wir Gefahr, dass auf dem neuen Campus Ost ein sozialer Brennpunkt entsteht. Das muss zukünftig nun mit einer starken Schulsozialarbeit begleitet und damit hoffentlich verhindert werden.

Im Gemeinderat wurde jetzt ein Grundsatzbeschluss getroffen, nun geht es an die detaillierte Planung der Schulbauten. Als SPD-Fraktion werden wir diesen Prozess kritisch, aber trotzdem konstruktiv begleiten.

Der OV-Vorstand stellt sich vor:



Reinhold Neitzel

„Kornwestheim ist meine Stadt, hier bin ich geboren, hier fühle ich mich ganz zuhause.“ Mit meiner Frau Tina und meinen beiden Töchtern Mia und Emmi leben wir mitten im alten Dorf.

Nach meiner Ausbildung bei der Firma Breuninger absolvierte ich meinen Zivildienst im AWO Altersheim in Kornwestheim. Nach meinem Zivildienst fing ich bei der Firma Salamander Bund (heute SABU Schuh &

Marketing GmbH) in Kornwestheim an, wo ich inzwischen seit 1990 arbeite.

In meiner Freizeit engagiere ich mich bei meinem Fußballverein, dem Nordhangexpress. Seit knapp 2 Jahren bin ich nun SPD Mitglied im Ortsverein Kornwestheim und begleite das Amt des Kassiers. Ich bin gerne aktiv bei der Vereinsarbeit und möchte dabei mithelfen unsere Stadt attraktiv zu gestalten.“

Andrea Tröscher und Fatma K. Türk Koc

Andrea Tröscher (Mitglied seit 2004) und Fatma K. Türk Koc (Mitglied seit 2014) sind beide Beisitzerin im OV-Kornwestheim. Sie suchen das Gespräch mit den Mitgliedern und freuen sich auf ein fröhliches und politisches Miteinander im OV.

„Möglichkeiten zum Mitmachen gibt es z.B. jeden Dienstag (bei schönem Wetter) auf dem ESG-Gelände in der Jahnstraße von 15-17 Uhr.

Bei schlechtem Wetter spielen wir Karten in der AWO Begegnungsstätte.“





Maximilian Reuter

„Vor knapp zwei Jahren bin ich der SPD beigetreten, um selbst ein Teil der Veränderung zu sein, die ich mir wünsche. In unserem Ortsverein arbeite ich - als Schriftführer und als einer der Betreuer unseres Online-Auftritts - daran dies zu verwirklichen.

Daneben verbringe ich den Großteil meiner Zeit als Student der technisch orientierten Betriebswirtschaftslehre an der Universität Stuttgart.“

Sabine Preiss

„Nach 10 Jahren Fraktionsarbeit wollte ich weiterhin mit der Kommunalpolitik und der SPD Kornwestheim verbunden bleiben. Im OV-Vorstand habe ich den Anstoß für die rote Bank gegeben und betreue sie federführend. Mit der roten Bank möchten wir die Mitglieder informieren und die Verbindung zum Ortsverein stärken. Und ich bleibe so weiter an den Kornwestheimer Themen dran.“



Doppelt im Einsatz:

Die Vorstandsmitglieder Florian Wanitschek, Sylvia Rauscher und Roland Bertet sind zeitgleich Mitglieder der Gemeinderatsfraktion.



Fotos: Stadt Kornwestheim

"Wir sind im letzten Jahr angetreten, weil es uns ein Anliegen ist, dass wieder mehr Leben im OV ist. Wir wollen zu Diskussion und Austausch einladen. Dazu sehen wir in der Roten Bank ein tolles Instrument, um unsere Mitglieder regelmäßig zu informieren und zu motivieren, an Veranstaltungen des Ortsvereins teilzunehmen."

Sprechen Sie uns an!

Auch für die Kornwestheimer Lokalpolitik gilt: Politik lebt vom Mitmachen. Leider können wir in diesen Zeiten nicht gemeinsam auf der roten Bank Platz nehmen. Trotzdem freuen wir uns auf Ihre Wünsche und Anregungen! Unsere Kontaktdaten finden Sie im Internet oder im Telefonbuch.

Jahreshauptversammlung

Am 12. September fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Ortsvereins statt. Die eigentlich schon für März geplante Versammlung wurde aufgrund der Corona-Pandemie auf diesen Termin verschoben.

In krankheitsbedingter Abwesenheit des OV-Vorsitzenden gab der stellvertretende Vorsitzende Roland Bertet einen Rückblick über die Aktivitäten des OV's seit der Vorstandswahl im Frühjahr 2019, darunter die Mitgliederversammlungen im letzten Herbst und diesem Januar sowie der gemeinsame Themenabend mit dem OV Remseck im Februar. Hans-Michael Gritz berichtete über die Arbeit der Fraktion in ihrer neuen Zusammensetzung seit der Kommunalwahl.

Einen ausführlichen Bericht zur Jahreshauptversammlung finden Sie hier: <https://www.spd-kornwestheim.de/meldungen/131154-jahreshauptversammlung-2020/>

Die nächste Jahreshauptversammlung des Ortsvereins findet – sofern es pandemiebedingt keine Änderung gibt – im Frühjahr 2021 statt. Dort wird dann auch der Vorstand neu gewählt.

Termine

Die Entscheidung über Veranstaltungen und Termine müssen wir leider vom weiteren Verlauf der Pandemie abhängig machen.

Vorschau auf die nächste Ausgabe

Für den Dezember planen wir eine weitere Ausgabe der „roten Bank“. Wir wollen die Landtagswahl am 14. März 2021 in den Blick nehmen. Außerdem wollen wir uns mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Stadt befassen.

Sie möchten die rote Bank regelmäßig lesen?

Gerne schicken wir sie Ihnen in Papierform zu!

- Sie können die „rote Bank“ mit nachstehender Karte bestellen.
- Oder Sie schicken eine E-Mail mit Ihrer Adresse an:
rotebank@spd-kornwestheim.de
- Online finden Sie alle Ausgaben unter www.spd-kornwestheim.de.

Sie können die rote Bank auch als Newsletter abonnieren.

Dazu benötigen wir Ihre Mailadresse und Ihre ausdrückliche Einwilligung, die Mailadresse beim SPD Ortsverein Kornwestheim zu speichern und für den Versand des Newsletters zu verwenden.

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Einhaltung der Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung. Ihre Adresse wird ausschließlich für den Versand der „roten Bank“ verwendet. Sie können der Verwendung Ihrer Adresse jederzeit widersprechen. Ihnen stehen die Betroffenenrechte nach Kapitel 3 der DSGVO zu.

V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein Kornwestheim, Ludwig-Herr-Straße 35, 70806 Kornwestheim

Absender:

bitte
frankieren

Ich möchte die „rote Bank“
regelmäßig beziehen.
Mit der Speicherung meiner Adresse
zu diesem Zweck bin ich einverstanden.

SPD Ortsverein
Florian Wanitschek
Ludwig-Herr-Str. 35
70806 Kornwestheim